

# Kinderrechteprojekt 2021

## „Nicht ohne uns“



Getreu dem Motto „**Nicht ohne uns**“ haben Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und den Schulen ein tolles Projekt durchgeführt. Sie durften ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen zu den Rechten

- **Eltern**
- **Privatsphäre**
- **Gesundheit**
- **Bildung**
- **Spielen**

# Und dann kam alles anders

Eine Geschichte mit 5  
ausgewählten Kinderrechten



**Kinder**  
freundliches  
Rheinland-Pfalz

Kreisjugendpflege  
und Schulsozialarbeit  
im Landkreis  
Kaiserslautern



## Das Recht auf Eltern

So ein Mist. Jetzt müssen wir umziehen. Weg von meinem Sportverein, meinem Kumpel Fritz und von meinem Papa. Ich bin Paul und bin 10 Jahre alt. Meine Eltern haben sich getrennt, weil sie sich immer nur noch gezofft haben. Das war vielleicht nervig. Und dann waren sie selbst so genervt, dass ich es abbekam: ich solle gefälligst meine Hausaufgaben machen, soll pünktlich zu Hause sein, soll mich um mein Zimmer kümmern. Oh Mann. Und dann haben die Türen geknallt von mir, von meiner Mama und von meinem Papa. Seit sie sich entschlossen haben, sich scheiden zu lassen, ist es ruhiger geworden und nun steht unser Umzug an. Wir haben uns dann auch zusammengesetzt und besprochen, dass ich Papa immer anrufen darf und immer die halben Ferien mit ihm verbringen kann. Auch einmal die Woche übernachte ich an zwei Tagen bei ihm. Yes! Klar, dass ich dann auch immer zu meiner Cousine und meinem Freund Fritz darf. Ich glaub, das wird doch ganz gut. Und dann habe ich die Mama und den Papa auch für mich ohne den Streit im Hintergrund. Aber das glaub ich ja nicht. Da sind sie sich wieder einig: bei beiden nur eine Stunde zocken und nur Spiele, die sie mir erlauben, um 21 Uhr geht's ab ins Bett und beim Tisch abräumen und Spülen muss ich helfen. Das wäre Erziehung, wofür sie immer noch beide zuständig wären. Manno!



## Recht auf Bildung

Nun sind wir angekommen in unserer neuen Wohnung. Und ich muss auch auf eine andere Schule gehen. Aber das hätte ich sowieso gemusst, weil ich in die 5. Klasse komme. Und da wir nur 10 Kilometer von unserer alten Wohnung weg gezogen sind, kann es sogar sein, dass ich zusammen mit dem einen oder anderen meiner alten Schulkameraden in eine Klasse komme. Wir müssen zwar alle in die Schule, obwohl wir nicht immer Lust dazu haben, aber ab der Fünften darf ich mir die Schule aussuchen. Ich gehe auf die Schule am Hohen Berg, weil ich mich da am wohlsten gefühlt habe bei den Tagen der offenen Tür. Da haben die Lehrer und Lehrerinnen nicht so grimmig geguckt und waren ganz sympathisch. Dort ist auch mein Cousin Jannik und der ist schon in der 7. Klasse und 13 Jahre alt. Deshalb darf er auch schon neben der Schule Zeitungen austragen. Meine Tante musste nur im Vorhinein zustimmen. Aber zurück zur Schule. Jannik hat erzählt, dass auf der Schule auch beeinträchtigte Schüler und Schülerinnen sind und dass jeder jedem hilft. In der Grundschule hatten wir eine so strenge Lehrerin, vor der ich Angst hatte. Da dachte ich, ich kann ja überhaupt nichts. Ganz furchtbar traurig war ich da. Meine Oma hat mich in den Arm genommen und gefragt, was ich denn toll könnte. Natürlich Fußball und mein Kumpel Fritz mag an mir, dass er mir alles erzählen kann. Und in Sachkunde hab ich eine 1. Na dann soll ich darauf stolz sein und immer daran denken, wenn ich runter gemacht werde. Mein Papa ist dann auch zu der Lehrerin und hat mit ihr gesprochen.



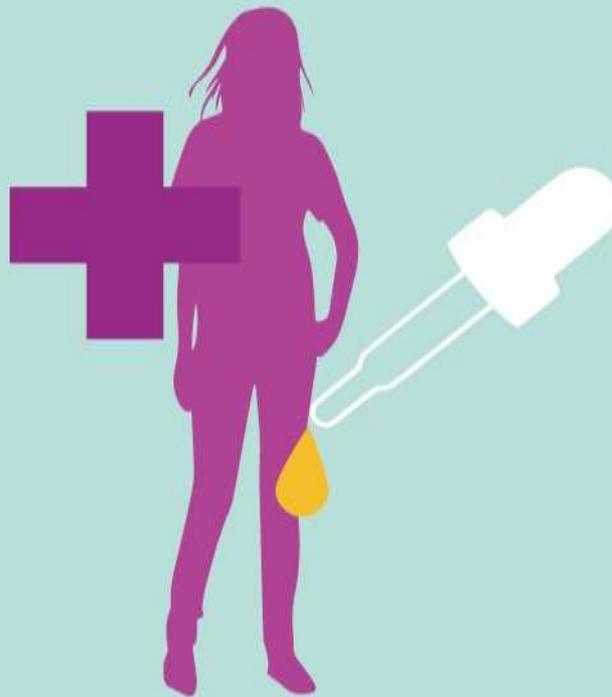
## Recht auf Spielen

Aber zuerst sind jetzt einmal Ferien. Mein Papa hat geschaut, welcher Fußballverein vor Ort ist. Die haben in den Ferien auch ein Camp von einer Woche, wo ich mitmachen darf. Da lerne ich dann viele neue Kinder kennen. Und da ich gut in der Abwehr bin, darf ich bestimmt auch in den Kader. Die haben, wie bei meinem alten Verein, 2x die Woche Training und am Wochenende ein Spiel oder ein Turnier. Ob mir das nicht zu viel würde, hat mich meine Oma gefragt. Nee, ich mach das doch super gerne. Wenn die mich ins Ballett stecken würden, wäre das anders. Aber das darf man als Kind zum Glück mitbestimmen. Und dann habe ich doch noch an den anderen Tagen Zeit, wo ich machen kann, was ich will und auch mal chillen darf. Das brauch ich echt zwischendrin. Mal sehen, ob meine Eltern in den Ferien auch mal Zeit zum Spielen haben. Die drücken sich irgendwie immer. Auch hier hat meine Oma wieder einen Tipp: backe doch mit der Mama zusammen Kuchen und helfe Papa im Garten und sehe es als gemeinsame Zeit an. Dann habt ihr alle Spaß. Und manchmal muss auch Langeweile sein, dass man wieder neue Ideen bekommt! Dann echt mal nicht zocken? Puh, das fällt mir bestimmt schwer.



## Recht auf Gesundheit

Im Camp habe ich Svenja kennen gelernt. Die wollte mir ihren Spielplatz zeigen und war echt sauer, als wir dort hinkamen. Das Klettergerüst war abgebaut, ohne dass den Kindern Bescheid gesagt wurde. Dort konnten sie draußen klettern und Spaß haben. Dann so was. Da erzählen, die Erwachsenen immer von Gesundheit, aber denken nicht weiter. Svenja will das mal mit ihren Eltern besprechen und lädt mich zu sich nach Hause ein. Ihr Vater hat gesagt, ein Mädchen wäre abgestürzt und aus Sicherheitsgründen wäre das Gerüst dann abgebaut worden. Gehirnerschütterung hatte sie und wurde sogar ins Krankenhaus eingeliefert. Dort musste sie nur eine Nacht bleiben und alle hätten sich gut um sie gekümmert. Sie wollte auch, dass ihre Mama oder ihr Papa da bleiben durften. Das hätte ich aber auch so gewollt. Ansonsten hätte ich zu viel Angst gehabt und hätte noch Bauchweh gekriegt. Bauchweh vor Angst ist nämlich doof. Da hilft ganz gut eine Decke zum Einmummeln und jemand, der sich um einen kümmert. Wir bolzen in deren Garten, aber zwischen 13 und 15 Uhr müssen wir rein, weil dann Ruhepause ist. Eine ältere Nachbarin hätte sich nämlich mal beschwert, weil sie Mittagsschlaf halten wollte. Das verstehen wir ja.



## Privatsphäre

Svenja hat mir in der Schule einen Brief zugesteckt: dass sie mich mag. Gekribbelt hat das im Bauch und den Zettel hab ich schnell in mein Mäppchen gesteckt. Zu Hause habe ich mich gleich auf die Suche gemacht, wo ich das Zettelchen verstecken kann. Das geht ja niemanden was an. Ja klar, in meine Schatztruhe unter meinem Bett. Dort sind schon andere schöne Sachen drin. Und die Mama stöbert auch nicht in meinem Zimmer rum, weil sie weiß, dass ich recht ordentlich bin und keine Essensreste und

Geschirr rum liegen lasse. Das wär ja eklig und dann dürfte sie sogar mit mir meckern. Ich erzähl meiner Mama und meinem Papa eh viel, aber nicht alles. Deshalb wissen sie, was so läuft, wo ich Probleme hab und wo ich Schönes erlebe. Dann müssen sie auch nicht nachspionieren in meiner Post oder Tagebüchern. Das wär echt doof. Und morgen geh ich mit Svenja wieder bolzen.



### Kreisjugendpflege und Schulsozialarbeit im Landkreis Kaiserslautern

Kreisjugendpflege Petra Brenk  
Fischerstraße 12  
67655 Kaiserslautern  
Tel. 0631/7105-359  
oder 0176-10043893  
[petra.brenk@kaiserslautern-kreis.de](mailto:petra.brenk@kaiserslautern-kreis.de)



# Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau

## Bilder der Grundschule Bruchmühlbach-Martinshöhe

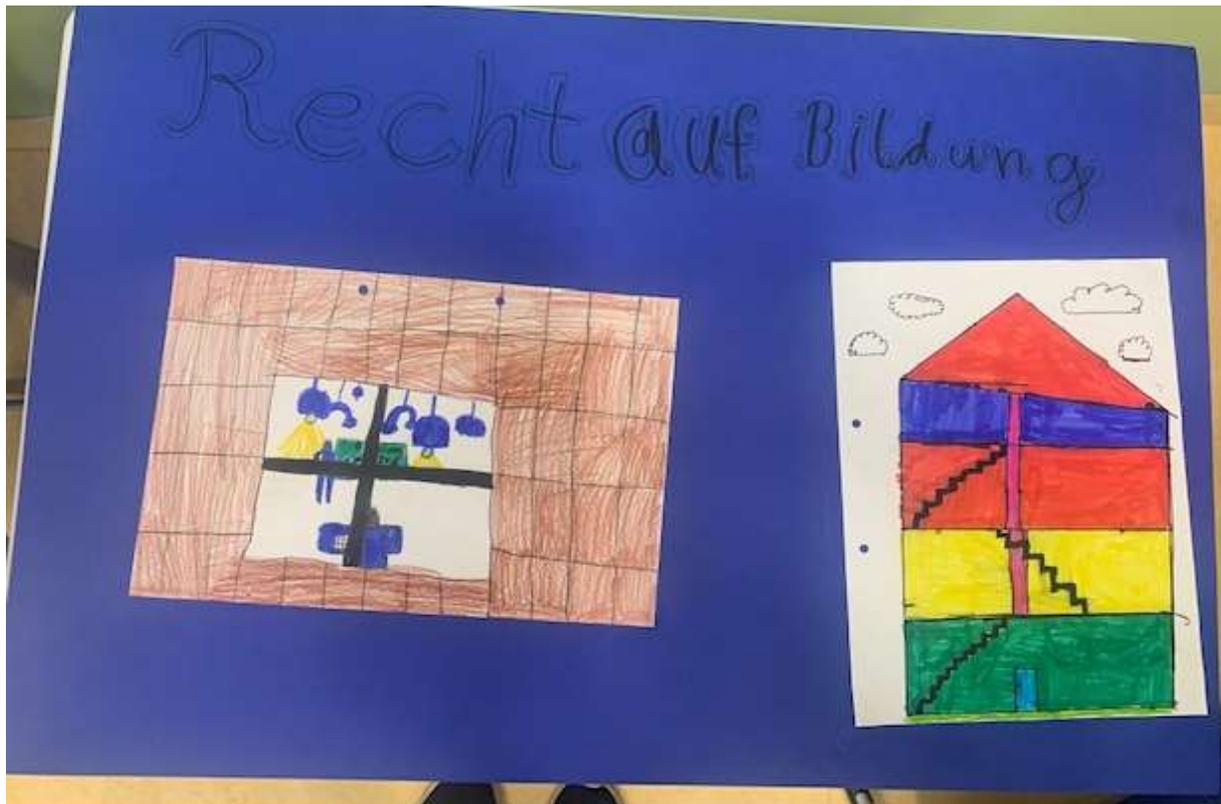


# Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn

## Bilder Grundschulen Enkenbach-Alsenborn und Mehlingen



Recht auf Eltern



Recht auf Bildung

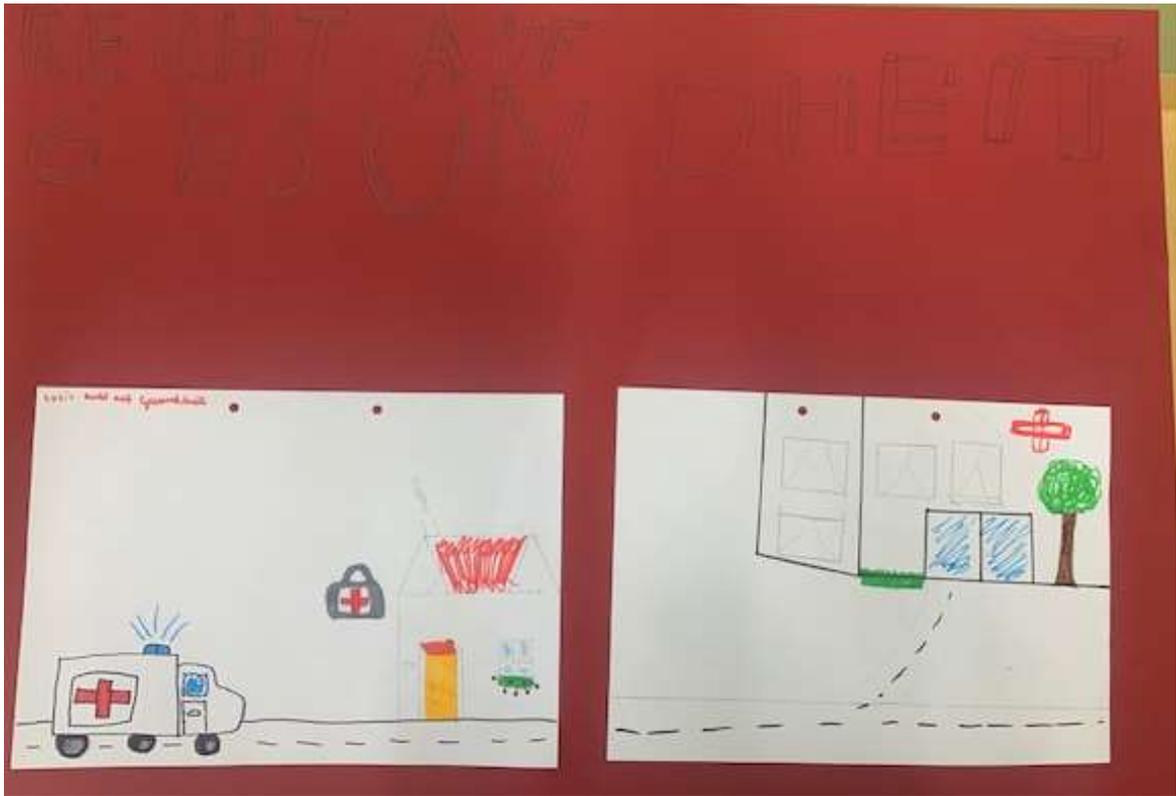
# Recht auf Spielen



# Recht auf Spielen!



Recht auf Spielen

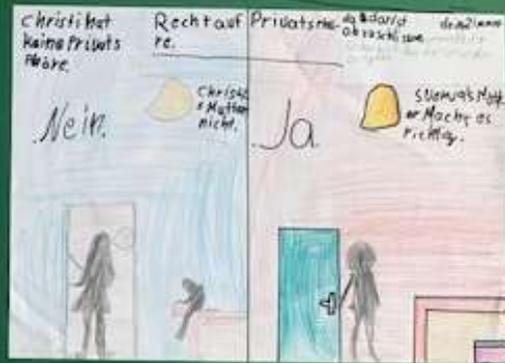


Recht auf Gesundheit



# Privatsphäre

## Recht auf Privatsphäre



Recht auf Privatsphäre

Bilder der Hans-Zulliger-Schule Enkenbach-Alsenborn





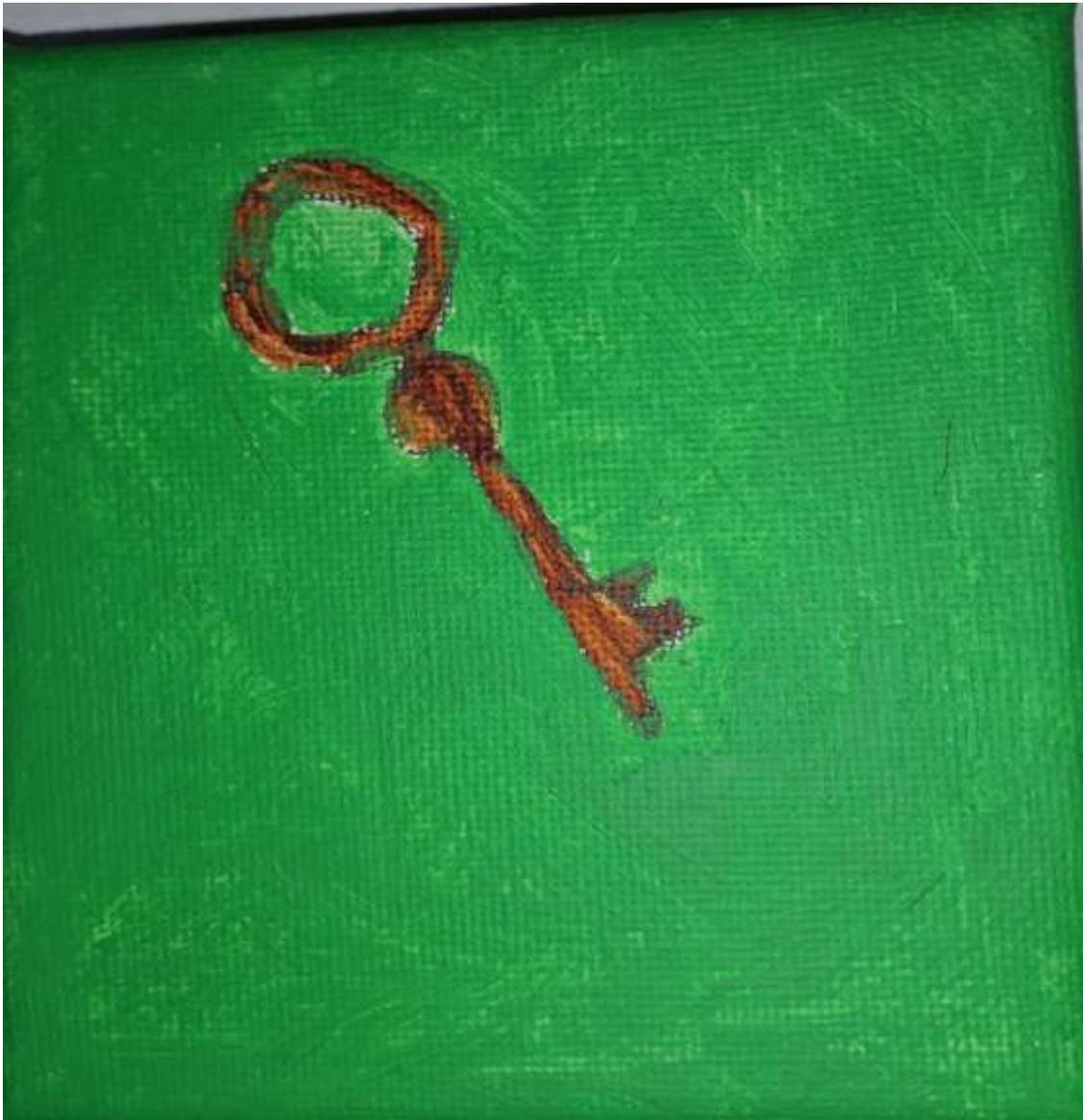
Recht auf Spielen



Recht auf *Gesundheit*



Recht auf Gesundheit



**Recht auf Privatspäre**



Recht auf Privatspäre



Recht auf Eltern



Recht auf Eltern



Recht auf Bildung

# Verbandsgemeinde Landstuhl

Jakob-Weber-Schule



Recht auf Spielen



Recht auf Spielen



Recht auf Spielen



Recht auf Spielen

## Grundschule In der Au

### **Antonia und Victoria:**

Wir finden es toll, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben. Es ist ganz egal wie sie aussehen, ob sie zum Beispiel dick, dünn oder dunkelhäutig sind.

Wir wünschen uns, dass jedes Kind Eltern hat.



### **Peter:**

Das Recht auf Gesundheit heißt, dass man Gesundes essen soll und gesund leben darf. Wenn man krank ist, braucht man Medizin und einen Arzt oder ein Krankenhaus.



### **Chloé:**

Das Kind hat das Recht auf Privatsphäre. Deshalb dürfen Eltern nicht in den Sachen der Kinder rumschnüffeln.

### **Giulia:**

Wir haben das Recht, in die Schule zu gehen und eine Ausbildung zu machen. Das finde ich sehr gut.



**Ali:**

Am liebsten mögen wir das Recht auf Eltern. Aber es ist auch sehr wichtig, dass alle gesund sind!

**Elaf:**

Ich habe das Recht zu spielen und meine Privatsachen zu haben

**Melicha:**

Kinder dürfen raus gehen und chillen, weil sie ein Recht auf Freizeit und Erholung haben.



**Elif:**

Wenn meine Eltern das Haus putzen, dürfen sie nicht einfach in meine Sachen, mein Handy oder meinen Computer schauen. Kinder dürfen ihre Freiheit haben.



## Grundschule Theodor-Heuss Landstuhl



Recht auf Bildung



**Recht auf Eltern**



Recht auf Gesundheit



**Recht auf Privatsphäre**



Recht auf Spielen



Recht auf Spielen

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach

Grundschule Ramstein



DA S  
RECHT AUF  
BILDUNG

Schule



DAS  
RECHT AUF  
PRIVATSPHÄRE



MEINUNG ZÄHLT  
DEINE

# DAS

## RECHT AUF GESUNDHEIT



DAS  
RECHT AUF  
FREIZEIT



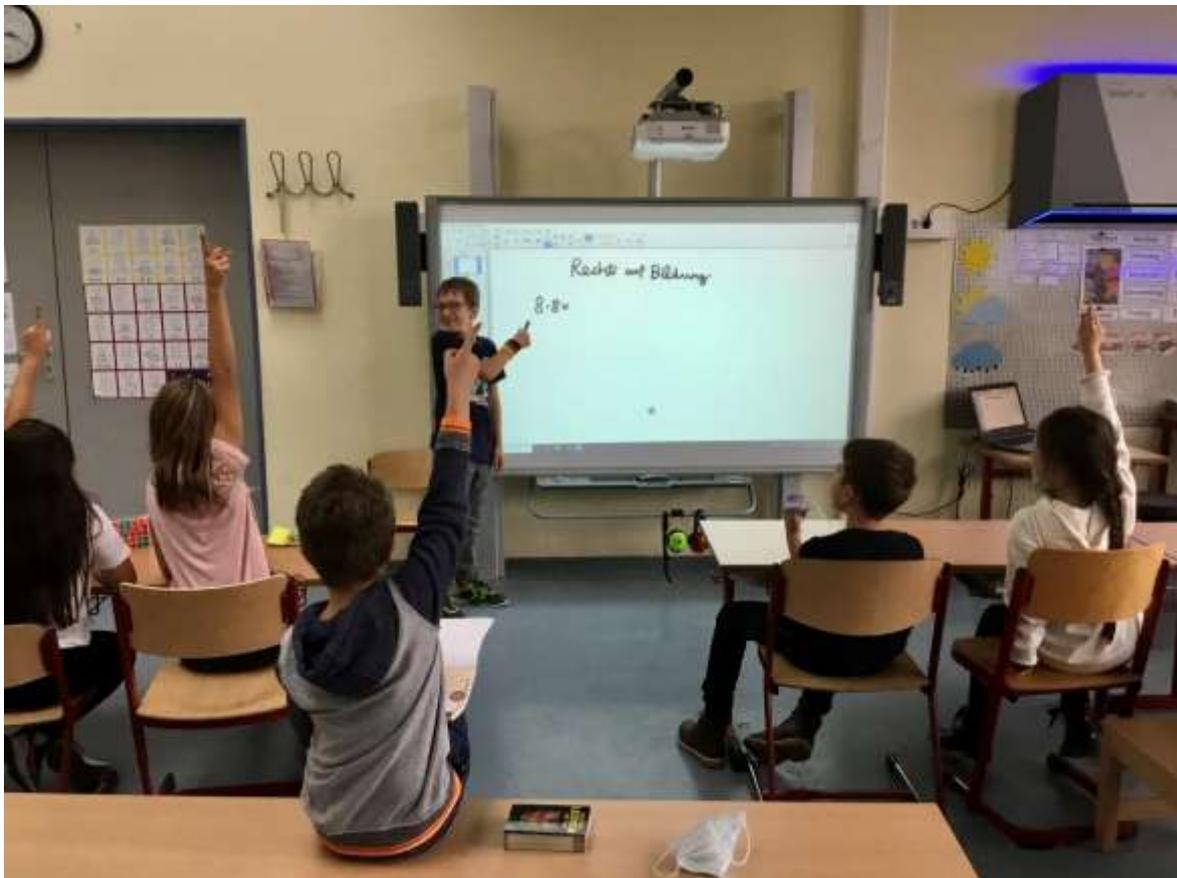
# Verbandsgemeinde Weilerbach

## Grundschule Weilerbach



**Wir haben ....**





Recht auf Bildung



Recht auf Bildung



Recht auf Eltern



**Recht auf Gesundheit**



**Recht auf Privatsphäre**



**Recht auf Privatsphäre**



**Recht auf Spielen**



**Recht auf Spielen**